

# YGGDRASIL

1,00 Euro  
2006

Nr.36 Juni



# SCHÜLERZEITUNG DER RUDOLF STEINER SCHULE BOCHUM

## Inhalt

### Editorial

Redaktion

### Schulinternes

Das Gauklermärchen

Lisa Rosendahl 9b

Die aufregende Lesenacht der 7a

Mira 7a

Interview Herr Neumann

Redaktion

Interview Frau Scharpey

Redaktion

Frau Stott

Redaktion

Interview Herr Jungermann

Redaktion

Aus dem Schülerrat

Lukas Brand 11a

Gesegnet sind wir mit Vorurteilen

Lisa Rosendahl 9b

### Übergreifendes

Das Ende der alten Welt

Lucas-Kay Gimmler 9b

Weibliche Beschneidung

Lisa Rosendahl 9b

### Kritik

Die Stadt der wilden Götter *von Isabel Allende*

Judith Neumann 9a

Zeig dein Gesicht *von Alyssa Burgman*

Judith Neumann 9a

Schoenfelders kleine Jazzmusik

Bernd Lammers Ehemaliger

Harry Potter

Lisa Rosendahl 9b

### Humor

Unviesrätit Cabmgidre

Zitate

Schüler und Lehrer

Klassenarbeit

Amelie Lammers 9b

Eine Busfahrt

Celine Heines 9b

### Reisebericht

Italien, Klasse 12a

Die Klippen von Sorrento,

Laura Dreßen 12a

Überraschung am Vesuv

Nina Vogel 12a

ABC

Helena Steinhaus 12a

Pizzarunde in Herculaneum

Leonhard Müller 12a

Pizza, unser ständiger Begleiter

Rita Gensmann 12a

Italienische Straßenverkehrserlebnisse

Jan Richter 12a

Unser letzter Tag in Italien

Lucian Leuenberger 12a

Mein Besuch beim Papst

Janis Mac David 8a

Reisetagebuch der Austauschschüler

Glückwunsch an die Abiturienten

Wellnesfahrt im Schulbus

Bastelaufgabe 2007/08

# Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Schülerinnen und Schüler,

Mehr oder weniger geliebte Lehrerinnen und Lehrer!

Hallooooo wir sind wieder da!!!!!!! Aus dem Nichts auferstanden, aus den Untiefen der verwüsteten Redaktion haben wir eine neue YGG gezaubert, auf welche hoffentlich noch viele weitere, aus der nun nicht mehr ganz so verwüsteten Redaktion, folgen werden!

So, eigentlich haben wir hier viel interessantere Dinge zu tun als euer Editorial zu schreiben...

Dinge, die in einer wirklichen Redaktion eben einfach sein müssen:

Beziehungsprobleme durchkauen, Solitär spielen, Highscore Listen basteln, rum fummeln, über Emotionen reden und versuchen den komischen Kellergeruch endgültig aus der Redaktion zu verbannen.

Zwischendurch lösen wir uns wieder willig aus den interessanten Gesprächen oder von den interessanten Tätigkeiten um diesen, vor intellektuellem Wert strotzenden, Text in den PC zu tippen.

Nebenbei versuchen wir irgendwo auf diesem PC gute Musik zu finden... Hoffnungslos! Das alte Radio, mit integriertem Plattenspieler, ist zwar noch funktionstüchtig, aber wir wollen nicht immer Haustierradio hören!

Einige von uns verarbeiten gerade den letzten Streit mit ihrer Schwester, in welchem sie endlich eingesehen haben, dass sie nie wieder ein Mädchen abbekommen werden, bis Tokio Hotel sterben, und sind deshalb in einer enorm kritischen Selbstwahrnehmungsphase.

Tja ... wir sind eben doch nicht so toll wie Bill... wir werden nicht mit Unterwäsche beworfen oder von Fans überrannt wenn wir das Haus verlassen. Aber das wird nicht mehr lang auf sich warten lassen, denn nun ist die YGG ja wieder da und wir sind bald weltberühmte Redakteure. Aber erst wenn dieses beste und interessantste Editorial aller YGGs zu ende geschrieben ist.

Nun ja... da meine kreative Phase sich nun leider dem Ende zuneigt kann ich nur noch sagen:

**VIEL SPAß MIT DER NEUEN YGGDRASIL!!!**

Und: Bitte schreibt Artikel für die nächste Ausgabe!

Was auch immer ihr loswerden wollt, ob Kritik an der Schule oder ein Bericht über das letzte Konzert; wir nehmen fast alles!

**AUF BALD!**

**EURE YGGDRASIL- REDAKTION**

P.S. Wir möchten auch an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die mit Namen gekennzeichneten Artikel nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln!

Hier können Sie einige Auszüge aus den Tagebüchern unserer Austauschschüler lesen, ausführlichere Aufzeichnungen stehen in der neuen Yggdrasil.

...Mit Wochenendticket (ein für 5 Schüler) sind wir nach Bochum gefahren. Die Landschaften, die wir aus den Fenstern der vier Regionalzüge beobachtet haben, haben uns so gelockt! In Bochum haben auf uns unsere Gastgeber mit einem großen Begrüßungsplakat gewartet.

Wir waren sehr froh, dass unser Treffen so herzlich war. Man hat uns vom Hauptbahnhof Bochum abgeholt. Und beim Abendessen haben wir schon alle Familienmitglieder kennen gelernt. Nach langer Fahrt hat uns das Abendessen in den Gastfamilien so geschmeckt! **Yana Fedorowskaya**

...hat uns alle Schulgebäude gezeigt ...Es war sehr spannend, weil diese Schule wie ein großes Labyrinth aussieht. **Olga Minka**

...Die Bochumer Springbrunnen haben uns besonders beeindruckt. Bummel, Schaufenster, Cafe... Wir haben sehr gut die Zeit verbracht. **Natascha Schewel**

...Die Bürgermeisterin, die ich als eine freundliche und intelligente Frau bezeichnen kann, hat in ihrer Begrüßungsrede über die wichtigsten Momente der Vergangenheit und Gegenwart Bochums erzählt. Dann hat sie uns das Bild geschenkt, auf dem das Bergbaumuseum dargestellt ist, damit wir uns an unseren Aufenthalt in Bochum erinnern. Von unserer Seite haben wir die nationalen Symbole der Ukraine: den Wappen und den Kranz - als die Geschenke vorbereitet. Im zweiten Teil unseres Besuchs konnten wir etwas vom Essen nehmen, welches auf dem Tisch stand. Zwischendurch beantwortete die Bürgermeisterin unsere Fragen über die Ausbildung und Jugendprobleme (Drogen usw) in Bochum.

...Alles beginnt wie immer: wir haben von 8.00 bis 9.45 Uhr an unserem Projekt gearbeitet. Das war nicht so leicht, aber die deutschen Schüler haben uns sehr geholfen und wir haben ihnen dafür gedankt....

**Marianna Balakan...**

...abends haben wir uns fast alle in großer Festhalle getroffen, um die Präsentation der Jahresarbeiten der Schüler der 12. Klassen zu sehen. Für mich war es eine große „Überraschung“ ein Stück in der Russischen Sprache zu sehen. **Anna Protortschina...**

...Heute ist Sonntag. Ich hätte länger schlafen sollen, aber während des Aufenthaltes in Deutschland möchte ich jede Minute genießen. Heute ist Muttertag, auf den ich mich schon lange Zeit vorbereitete und auf den ich mit Ungeduld wartete.

Wir wollten mit meiner Austauschschülerin der Mutter etwas Angenehmes machen und versuchten unser Bestes zu tun. Am Morgen bereiteten wir ein Frühstück, stellten die Vase mit Lieblingsblumen der Mutter und die Postkarte mit den besten Wünschen auf den Tisch. Als Geschenk hatten wir vorher die Pralinen und die Frauenzeitschrift gekauft. ...**Swjetlana Roganova...**

...Dann ging ich ins „Real“ mit meinen Freunden und aß einen großen Döner. Wir kamen auf den Wettkampf ein bisschen später, weil Döner zu groß war. ...Wir hatten gute Laune, trotzdem haben wir verloren. Alles hat uns gefallen. **Artjom Galkin**

...Wir sind aber alle unserem Schicksal dankbar, dass wir Möglichkeit hatten Deutschland zu besuchen und neue Leute kennen zu lernen.

**Alexander Scharojko und Piastro**

**Wenn Sie noch mehr lesen wollen, dann kaufen Sie die neue Yggdrasil!**

## **Impressum**

Amelie Lammers 9b

Lisa Rosendahl 9b

Niklas Bruse 9a

verantwortlich im Sinn des Presserechts